

Trainingszeiten. Montag: Frauenturnen 19 Uhr Turnhalle Lessingstraße. Mittwoch: Männerturnen 19 Uhr Turnhalle Lessingstraße. Donnerstag: Schwimmen im Stadtbad 21 Uhr. Die Wasserballer beginnen eine Viertel Stunde früher.

Fußballspiele am Sonntag, den 11. Oktober: I. Mannschaft gegen Lindenthal. I. Mannschaft um 3 Uhr in Lindenthal. Treffen $\frac{1}{2}$ 1 Uhr im Hauptbahnhof, Blumenhalle. I. Jugend gegen Engelsdorf. I. Jugend um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Treffen um 9 Uhr auf den Bauernwiesen.

Plauen

Der Jüdische-Tisch-Tennis-Club, Plauen hielt am 28. September 1931 seine diesjährige Hauptversammlung ab. Nach Entlastung des bisherigen Leiters Sally Srebrnik und des Kassierers Isaak Segal, welche ihre Ämter in durchaus anerkannter Weise geführt haben, wurde die Geschäftsführung in die Hände eines Neutralen gelegt und sogleich zur Neuwahl übergegangen. Es wurden gewählt: Isaak Segal als Leiter, Hermann Srebrnik als Kassierer und Hermann Scheiner als Gerätewart. Nachdem die Neugewählten der Versammlung ihren Dank für das entgegengebrachte Vertrauen ausgesprochen hatten, wurde über die bevorstehende Winterarbeit diskutiert. Wir wollen größere Turniere, sowohl unter uns, als auch gegen auswärtige Vereine veranstalten und hoffen durch fleißiges Trainieren unsere Spielstärke zu erhöhen. Wir spielen jeden Montag abends ab 20 Uhr im Gemeindehaus, Engelstr. Gäste sind stets herzlich willkommen! Weitere Berichte über unsere nächsten Veranstaltungen lassen wir an dieser Stelle folgen.

Jüd.-Tisch-Tennis-Club. Plauen.

Personenstandsrichten

Geburten: 11. September 1931 Simon Fayner und Breindel geb. Margosches, Ranstädter Steinweg 13, eine Tochter „Edith Ellen“. 14. September 1931 Chaim Wolf Landau und Chaja Scheine geb. Wolf, Konstantinstraße 6, eine Tochter „Elster Rosel“. 15. September 1931 Dr. phil. Ernst Markowicz und Hilde geb. Wolff, Parthenstr. 5 einen Sohn „Stefan Menachem“. 25. September 1931 Leon Rudolph Zwergel und Hildegard Jenny geb. Viehweg, Bornaische Str. 72, eine Tochter „Dora Edith“. **Trauungen:** Am Sonntag, 11. Oktober 1931, 2 Uhr mittags, Fräulein Anna Burstein, Pianistin, mit Herrn Hirsch Bieler-Suwalski, König-Johann-Straße 4, in der Wohnung des Herrn Rabbiner Dr. Goldmann. Am Sonntag, 11. Oktober 1931, 4 Uhr nachmittags, Fräulein Toni Kalb, Elsässerstr. 6, mit Herrn Carl Schmeizler, Leipzig, in der Synagoge Keilstraße 4. Am Donnerstag, 15. Oktober 1931, 4 Uhr nachm., Fräulein Friedel Kohs, L.-Lindenau, Kaiserstraße 3, mit Herrn Moritz Ornstein aus Hamburg, in der Ez. Chaim Synagoge Otto Schillstr. — Austritte aus der israelitischen Religionsgemeinschaft (nach geltendem sächsischen Recht bedeutet der Austritt aus der israelitischen Religionsgesellschaft der Austritt aus dem Judentum) Maria Riwkin, Ranstädter Steinweg 5. Dora Riwkin, Ranstädter Steinweg 5. Siegmund Montag, Landsberger Straße 124.

Gottesdienstlicher Anzeiger

Gemeindegottesdienst. Sabbatgottesdienst: Freitag, 9. Oktober, Abendgebet 17,30 Uhr. Sonnabend, 10. Oktober, Morgengebet 9 Uhr. Jugendgottesdienst 15,15 Uhr mit Predigt (Rabbiner Dr. Goldmann): Nachmittagsgebet 17,40 Uhr, anschließend Lehrvortrag (Rabbiner Cohn); Die Gebete der Juden: Die Psalmen, Abendgebet 18,12 Uhr. Morgengottesdienst an Sonn- und bürgerlichen Feiertagen 7,30 Uhr, werktags 7 Uhr, Abendgottesdienst 17,30 Uhr.

Synagoge Ez-Chaim, Thalmud Thora-Synagoge. Synagoge „Ohel Jacob“, Synagoge Beth Jehuda: Freitag, den 9. Oktober, abends 17,30 Uhr, Sonnabend, den 10. Oktober, früh 8,30 Uhr, nachmittags 16 Uhr, Ausgang 18,12 Uhr, wochentags früh 7 Uhr, wochentags abends 17,30 Uhr.

Gottesdienst in der Synagoge Chemnitz: Heute Sonnabend, vormittags 9 Uhr Gottesdienst, Thoravorlesung, Neumondsweihe und Predigt. Schluß 6,12 Uhr. Freitag, abends 6 Uhr, Gottesdienst, vormittags 9 Uhr, Gottesdienst und Thoravorlesung. Täglich Gottesdienst: Morgens: Sonntag, 8,30 Uhr, Montag bis Freitag, 8 Uhr, abends 5,30 Uhr.

Kisten

In allen Größen und Ausführungen stets auf Lager und speziell für die

Rauchwarenbranche

liefert billigst

M. Seiffried

Kistenhandlung — Nikolaistraße 34

Dresdner Umschau

Jüdischer Jugendverein zu Dresden im Verband der Jüdischen Jugendvereine Deutschlands.

Vereinsräume: Fraternitasloge, Moritzstraße 1b. **Programm für Oktober/November.** Dienstag, den 6. Oktober, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, in der Loge: Unsere Mitglieder Fred Stein und Léon Kesten erzählen: „Heiteres aus dem Gerichtssaal“. Leitung: Herr Dr. Ludwig Seligsberger. — Dienstag, den 13. Oktober, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in der Loge: Alfred Feige referiert über das Totenschiff von Trawen. Ruth Kupfermann liest Gedichte von Tucholsky. Besprechung des Jugendbundes. Leitung: Frä. Ruth Kupfermann. — Dienstag, den 20. Oktober, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in der Loge: Unterhaltungsabend in Form eines Kabarets. Anschließend Tee mit Gebäck und Tanz. Leitung: Herr Heinz Lewinberg. — Dienstag, den 27. Oktober und Dienstag, den 3. November, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in der Loge: Kurt Hirschel referiert: „Wissen und Verändern, das Problem unserer Zeit“ nach dem Buch von Döblin.

I. Meister-Konzert

Dienstag, den 13. Oktober, 8 Uhr, Gewerbehäus: Leipziger Gewandhausorchester. Dirigent: Bruno Walter. — Donnerstag, den 15. Oktober, 8 Uhr, Künstlerhaus: Dela Lipinskaja, das Phänomen des Chansons. Vollkommen neues Programm. — Montag, den 19. Oktober, 8 Uhr, Vereinshaus: Sigrid Onegin. Einziger Liederabend. — Karten zu sämtlichen Veranstaltungen bei F. Ries, Seestr. 21, und Abendkasse.

Am 24. Oktober, 8 Uhr, spielt im Vereinshaus der weltberühmte jüdische Geiger Mischa Elmann. Karten bei F. Ries.

Religionsstörung durch Nationalsozialisten.

Dresden. Der Ruhm der Hitlerhelden vom Kurfürstendamm hat etlichen ihrer von gleichem Mut und gleich edler Gesinnung erfüllten Parteigenossen in Dresden den Schlaf geraubt: Auch sie dürsteten danach, ruhmreiche Taten zu begehen, durch welche Deutschland aus aller Not errettet werden kann! Auf die Prager Straße zu gehen und dort Juden (oder solche, die ihnen ähnlich

sehen) rücklings zu überfallen, wäre zwar schön gewesen, aber — wenn bloß die ekligsten Gerichte nicht wären, die solche Heldentaten mit 1—2 Jahren Gefängnis belohnen. Bleibt also nichts anderes übrig als seinen Mut auf weniger gefährliche Weise zu betätigen und die verhaßten „Schuden“ auf andere Weise — wenn schon nicht totzuschlagen — so doch wenigstens zu ärgern und in ihren religiösen Gefühlen zu verletzen. Und so fanden sich denn 8—10 der tapfersten Hitlermannen am 2. Tage des Laubhüttenfestes um 9 Uhr morgens in der Gastwirtschaft des Künstlerhauses — einem ihrer ständigen Stammlokale — ein, entflammten sich noch schnell durch geistige Getränke — offenbar das einzige Geistige, worüber sie verfügten — zu unsterblicher Tat und verfügten sich dann in den Garten des Künstlerhauses, wo sie zwecks Störung des im großen Saal des Künstlerhauses stattfindenden Gottesdienstes „Gesang“probe hielten! Die Freude an dem Geschrei und den geistvollen Kriegesgesängen dauerte freilich nicht lange: Zwei Schupobeamte genügten, um die tapferen Recken zum Rückzug in ihr Hauptquartier — die Kneipe — zu bewegen, zwar mit dem frohen Bewußtsein, für die Erfüllung des Parteiprogramms Erkleckliches geleistet zu haben, zugleich aber mit dem weniger angenehmen Gefühl, wegen Religionsstörung belangt zu werden, wofür man, wenn man Pech hat, immerhin auch einige Wochen Kittchen als Lohn bekommen kann.

Wie wir hören, wird der Vorstand der Gemeinde von der Polizei verlangen, daß gegen die Tapferen die Anzeige wegen Religionsstörung erstattet wird. Außerdem wird man aber von der Verwaltung des Künstlerhauses — die an der häßlichen Demonstration unschuldig ist — verlangen müssen, daß sie den Pächter ihrer Gastwirtschaft darüber belehrt, daß er sich der Verschlebung zu einer strafbaren Handlung schuldig macht, wenn er den Garten oder andere Teile des gepachteten Lokals zum Zweck einer Religionsstörung zur Verfügung stellt! Sollte sich ähnliches wiederholen, so würde die Benutzung des Künstlerhaus-Saales für religiöse oder anderweitige jüdische Zwecke nicht mehr in Frage kommen können!

Nach langjähriger Ausbildung an der Leipz. Universitäts-Poliklinik und anderen Krankenhäusern habe ich mich als **Facharzt für innere Krankheiten** niedergelassen
Dr. med. J. Chitrik
Leipzig, Frankfurter Straße 16 / Tel. 25645
Sprechzeit 11-12
und 4-5 Uhr und nach Vereinbarung

Gänse u. Enten

כשר Ia Mastware כשר

streng kosher geschlachtet und gesiegelt.

Rm. 1,10 bzw. Rm. 1,15 p. Pfd.
portofrei unter Nachnahme.

Sally Woltschansky, Eydtkuhen

Kartonagen

für alle Branchen liefert billigst

Alfred Krippner Nachf.
Kartonagenfabrik
Ranstädter Steinweg 42b

Telefon 22220

Ohne Geld Malerarbeiten, Sälder

Transparente, Tapeten
Farben u. s. w. gegen Warenaustausch bei
Hermann Klasing Waldstraße 2
Ruf 257 58

Geschäfts-Eröffnung

Ich zeige hiermit an, daß ich am 1. Okt. das **Lebensmittelgeschäft** Friedrich Liststr. 24 gegenüber dem Industriepalast übernommen habe. Empfehle besonders die tägl. frischen Eingänge in Obst, Gemüse, Butter und Eier, sowie Kolonialwaren und Konserven. Um gütige Unterstützung bittet **Berta Hadert**.

Weber

wäscht Wäsche

Neue Preise für weiße köchteste Trommelwäsche incl. Seife und Einweichmittel, incl. An- und Abfuhr Trommel
bis 20 Pfund 3,50 RM
bis 40 Pfund 5,50 RM
bis 50 Pfund 6,50 RM
bis 65 Pfund 9,— RM
Für Trommelwäsche geheizter Trockenboden. Weberruf 53507.
N 21. Deltzischer Straße Nr. 80.

la Winterkartoffeln u. prima Winterzwiebeln

liefert frei Haus zu billigsten Preisen
HERMANN FRANKE
Kartoffel-Großhandlung :: Telefon 19305
Leipzig O 30, Tauchauer Str. 35

Auktionshalle Frankfurter Str. 6

Auktions-Rückstände, gebr. Möbel jeder Art
freih. Verkauf
Annahme von Gegenständen aller Art zur Versteigerung
Bruno Kamprath
Versteigerer und Taxator — Telefon 122 88

Gegen Fettleibigkeit

wirken am besten
Lebenseisene vegetabilische
Reduktions-Tabletten / Tee / Massage-Crems
Allein echt
König-Salomo-Apotheke

Postversand: Grimmische Straße 17, Ecke Nikolaistraße

Schreib-Maschinen-Reparaturen

Bei
Bruno Püttmann
Leipzig C1, Gerberstr. 14
Gegründet 1898
Fernsprecher Nr. 29257
Ersatzteile und Zubehör
Ältestes Fachgeschäft am Platz für alle Systeme

Elegantes möbl. Zimmer

günstig zu vermieten.
Telefon, Bad, Elektr.
Licht, Innl. vorhand.
Kellstr. 6 2. links.

Olga Wiese

Wasch- und Plättanstalt
Spezialität: Feine Herrenwäsche sowie Familienwäsche

Leipzig O 28, Ludwigstr. 117
Zweiggeschäft: Leipzig C1,
Löhstraße 6. Telefon 18684

Weber wäscht Wäsche!

Neue Preise für Oewichtswäsche ohne Preßwäsche das Pfund 30 Pfg. incl. An- u. Abfuhr
Weberruf Nr. 53507
Deltzischer Str. 80